

Felix Ritter Himmelsdorf

Köln, den 22. 11. 1996

Sehr geehrter Herr Dr. Ritter,

das Symposium in Nürnberg
war sehr liebevoll „vorgednet“.

Kam und auch ich fühlte sich empfangen
und konnte so die Aufgabe nachgehen,
ohne „Strep“.

Die Atmosphäre in Haus war sehr dazu
angenehm, den besten Teil zu nutzen, best zu
sein.

Dafür danke ich Ihnen und all denen,
die geholfen haben, auch im Namen
meiner Kollegen.

Für die Teilnahmebeschreibung, danke
ich ebenfalls; sie ist weit reichender als
ich sie erwartete. Ich habe für die Nürn-
berger Kostpremdschaft (doch mit mehreren
Tagen Lämpen „als Frische abstricken“) gemittelt
dürfen.

Was Sie zu dem Beitrag von Johannes Krenne
in Form geschrieben, ist völlig terecht.
Ich hätte - nicht als Schriftführerin,
sondern als Redaktionsmitglied! -
daran achten müssen, daß sein Beitrag,
als bereits erschienen gekennzeichnet
wurde. Bei der Zusammenstellung war mir
dies allerdings - bis auf ein mehrmals befihl! -
nicht bewußt. Dennoch bitte ich um Verzeihung.
In solche Fehler soll mit nicht mehr
inkamfen.

Im übrigen ist das "Kindleben" eine
- undlich! - sehr erfreuliche Zeitschrift.
Wie Sie die Beiträge zusammenbrachte,
ist mir nur durch die ungläubliche
Bewegung verständlich, die "dort dort" in
in Bayern statt findet, die ich (meine
Kollegen auch!) nur bewundern kann.
Ich danke Ihnen und Ihren vielen
Helfern sehr herzlich für die Vorbereitung,
und Durchführung des Symposiums
und hoffe, daß wir auch in Zukunft
zusammenarbeiten können.

Ihre Felicitas Limmendorfer.

P.S. Die "Jung" war köstlich. Danke.